

Checkliste für die Betreuungsqualität zu Hause und in der Kita

Feinfühliges Gegenüber für das Kind

(die Fragen 1-3 betreffen beide Bereiche, Fragen 4-7 sind spezifisch für Krippe/Kita/Tagespflege, Frage 8 betrifft ausschließlich die häusliche Betreuung)

Strahlen sie als Eltern/die Erzieherinnen (an den meisten Tagen) **Wärme und Herzlichkeit** aus- gelingt es Ihnen, einfühlsam und feinfühlig auf die Kinder einzugehen?

Können Sie als Eltern/Erzieherinnen eine sichere emotionale **Bindung** zu den Kindern aufbauen, sodass sich die Kinder auch bei Angst, Traurigkeit oder Konflikten ernstgenommen und getröstet wissen- einen festen emotionalen Anker, eine vertrauensvolle Bezugsperson haben?

Wissen sich die Kinder von Ihnen als Eltern/Erzieherinnen angenommen so wie sie sind?

Wie ist der allgemeine **Umgangston** zu Hause oder in der Kita (freundlich, zugewandt, ruppig, funktional, Ansagen/Befehle, abwertend, drohend, manipulierend...)? Werden die Kinder in ihren Empfindungen ernst genommen? Werden die Kinder gleichwürdig behandelt?

Gibt es **individuelle Lösungen** (beim Essen, Anziehen, bei Ängsten, in puncto Belastbarkeit oder Temperaturempfinden, während der Eingewöhnung, bei Trennungsschwierigkeiten)? Oder gibt es allgemeingültige Erziehungsprinzipien, die keine Ausnahmen zulassen?

Wie gehen Sie zu Hause/in der Kita mit kranken Kindern um- werden diese schützend und mit Nachsicht behandelt?

Kita: Haben Sie den Eindruck, dass es hinter verschlossenen Türen genauso läuft, wie es Ihnen zugesagt wurde? Werden Zusagen und Absprachen verlässlich umgesetzt?

Eltern: Agieren Sie als Eltern glaubwürdig und verlässlich Ihrem Kind gegenüber? Halten Sie Ihre Versprechen und Absprachen genauso ein, wie Sie es auch von Ihren Kindern erwarten? (z.B. „Wenn die Wäsche fertig ist, spiele ich mit dir.“)

Verlässliche Betreuung- wie hoch ist die Kontinuität?

Fühlt sich Ihr Kind (von Ihnen als Eltern/Erzieherin) wirklich gesehen, gehört und verstanden? Können Sie Ihr/das Kind (in seinen Besonderheiten) lesen und annehmen?

Re(Agieren) Sie sachlich und fachlich richtig (in der Eltern- oder Erzieherrolle) oder flexibel, echt und glaubwürdig „mit Herz“ und Intuition?

Wie **emotional präsent** und ganz **praktisch verfügbar** sind Sie als Eltern/Erzieherin wirklich, wenn Ihr Kind Sie braucht oder Zeit mit Ihnen verbringen möchte?

Haben Sie an den meisten Tagen und in der Mehrheit der Situationen ausreichend Kraft und Geduld oder liegen Ihre Nerven oft blank und Sie wünschen sich eine längere Pause/ Auszeit, weil Sie merken, dass Sie dem Kind emotional nicht mehr richtig gerecht werden?

Gelingt es Ihnen leicht, andere Aufgaben liegen zu lassen (und Ihre Aufmerksamkeit ganz umzulenken) oder hören Sie oft nur nebenbei zu?

Kita: Wie häufig gibt es **Bezugspersonenwechsel**, wie viele unterschiedliche Erzieherinnen sind (je nach Schicht, Krankenstand, Aktivität, Gruppenzusammenstellung) für Ihr Kind zuständig?

Kita: Haben Sie den Eindruck, dass die Erzieherinnen schon seit vielen Jahren in der Einrichtung tätig sind und dort gern arbeiten oder dass es (aufgrund von Unzufriedenheit) viele Wechsel gibt?

Anregungsreiche Umgebung

Gibt es im Tagesablauf eine gute Mischung aus anregendem Programm und Zeiten der Muße, des Freispiels sowie **persönliche Rückzugsräume**?

Gibt es Bücher, zeitloses Spielzeug (Bauklötze, Puppen, Tücher, Autos, Naturmaterialien), gemeinsames Singen und in irgendeiner Weise Bewegung sowie „Auslauf“?

Gibt es für die Kinder regelmäßige Möglichkeiten, mit Freiraum und Muße eigenen Interessen und Spielen nachzugehen (Freispiel, freie Beschäftigung: Rollenspiele, Basteln und Malen ohne Vorlage, Kneten, mit Sand matschen, bauen)?

Erleben die Kinder, dass sie dabei selten reglementiert werden (weil ihre Aktivitäten zu lange dauern, sie andere stören könnten, irgendetwas kaputtgehen könnte, sie zu viel Schmutz verursachen, zu wild und zu laut sind etc.)?

Wird ihr Kind ganz selbstverständlich und wohlwollend in die alltäglichen Abläufe (Tischdecken, Versorgung von Pflanzen und Tieren, Aufräumen etc.) einbezogen?

Eingewöhnung- als Thema für Eltern und Kita:

Welcher zeitliche Rahmen ist für die Eingewöhnung vorgesehen?

Wie sensibel wird mit Kindern umgegangen, die Schwierigkeiten bei der Eingewöhnung oder bei der Trennung haben, nicht gern an Fahrten ohne oder mit Übernachtung teilnehmen? Forciert man das Prinzip „kurze und schmerzhaft Trennung“ oder verfolgt man hier einen bindungs- und beziehungsorientierten Umgang?

Wie und von wem werden die Kinder morgens in Empfang genommen und nachmittags verabschiedet?

Gibt es klare Vorgaben seitens der Kita, ab wann Eltern ihr Kind in der Kita lassen dürfen (wie sicher gebunden es sein oder wie wohl es sich fühlen sollte, Mindestdauer der Eingewöhnung etc.)? Wie verhält sich die Kita bei hohem zeitlichen/ beruflichen Druck von Elternseite, ungewöhnlich langen Eingewöhnungszeiten, „betreuungsunwilligen“ Kindern etc.?

Ausstattung:

Wie groß sind die Räume, wie freundlich und einladend sind sie eingerichtet?

Wie groß sind Garten und Hof- gibt es genug Raum und Natur, auch für viele sowie bewegungsfreudige und abenteuerlustige Kinder?

Betreuungsschlüssel:

Wie ist der Betreuungsschlüssel (für Kinder unter 36 Monate: 1:2 bis 1:3 bzw. 1:7,5 für ältere Kinder) „auf dem Papier“?

Wie sieht der Betreuungsschlüssel im Alltag aus (bei Urlaub, Krankheit, Ausflügen, Aus-/ Fortbildungen etc.)?

Umgang mit den Eltern:

Wie geht man mit Ihnen als Eltern um? Wie viel **Mitspracherecht** haben Sie?

Werden Sie (als Experten Ihres Kindes) ernst genommen oder belächelt, wenn Sie Meinungen jenseits des Mainstreams vertreten?

Hilfreiche & unterstützende Rahmenbedingungen für die Betreuung zu Hause:

Gibt es bei Bedarf Möglichkeiten der **Unterstützung** (Großeltern, Nachbarn, Babysitter, andere Familien)?

Finden Sie **gleichgesinnte Eltern** im direkten Umfeld (Netzwerk) und altersgleiche Spielkameraden?

Wie steht es um die Möglichkeit persönlicher **Freiräume als Ausgleich** für die tägliche Familienarbeit (Sport, Hobbys, kleinere berufliche Tätigkeiten, Ehrenamt, Fortbildungen)?

Gibt es einen flexiblen, beruflichen Rahmen (beider Partner) zur gegenseitigen Unterstützung und flexiblen, wechselseitigen Gestaltung der Betreuung zu Hause?

Besteht Klarheit bezüglich der persönlichen Situation (finanzielle Notwendigkeiten, persönliche Zufriedenheit, berufliche Perspektive)?

Quelle: Bachmann/Bachmann, Familien leben- Wie Kinder und Eltern gemeinsam wachsen- Ein Grundlagenbuch, 2019 Kösel-Verlag, München



Nestbau e.V.
Begeistert Familie Leben

Wir machen uns stark für ein wertgeschätztes Muttersein und freuen uns, wenn Frauen ihre Berufung als Mütter entdecken, leben und gestalten! Darin wollen wir sie ermutigen und unterstützen – vor allem in den ersten prägenden Lebensjahren ihres Kindes.

www.nestbau-familie.de

Gemeinsam für Familie. Damit das Leben gelingt. Von Anfang an.